

Wichtiger Churer Sieg zum Auftakt

Die 1.-Liga-Volleyballerinnen des VBC Chur kamen am Wochenende gegen Niederlenz trotz 0:2-Satzrückstand zum dritten Sieg innert vier Spielen und liegen nun auf Rang 8.

Volleyball. – Beim ersten Auftritt im neuen Jahr gastierten Churs 1.-Liga-Volleyballerinnen beim achtplatzierten VBC Niederlenz, einem direkten Konkurrenten im Kampf um den Ligahalt. Die Bündnerinnen erwischten einen denkbar ungünstigen Beginn. «Niederlenz setzte uns mit guten Services und cleveren Finten unter Druck», erklärte Churs Captain Franziska Spreitler. Ihrer Mannschaft gelang es nicht, sich ans Spiel der Gegnerinnen anzupassen und unterlag in den Durchgängen 1 und 2 mit 20:25 sowie 21:25. Die Churerinnen steigerten sich in der Folge, servierten ebenfalls stark und kamen zu vielen direkten Punkten im Angriff.

Chur bewerkstelligte in einem von langen Ballwechseln geprägten Spiel zwei genau gleich hohe Satzserfolge wie zuvor Niederlenz. Im Tiebreak dominierten die Bündnerinnen mit druckvollen Services und setzten sich 15:8 durch. Bei ihrem ersten Auswärtssieg und dem dritten 3:2 innert vier Spielen zeigten die Churerinnen die Anfang Saison arg vermisste Nervenstärke. Am Samstag hofft Chur auf eine Fortsetzung des Hochs: Leader Volley Toggenburg II wird in Chur gastieren (Sportanlage Sand, 17 Uhr).

Churs Männer verlieren 1:3

Churs 2.-Liga-Männer-Team vermochte in seinem Spiel gegen Jona II nur teilweise zu überzeugen. Weil der Gegner den Start verschlief, kamen die Bündner zu einer frühen Führung und wussten diese in einen verdienten und klaren 25:12-Satzerfolg zu verwandeln. Die zweitplatzierten St. Galler waren dann jedoch zu einer Reaktion fähig und gewannen in einer zunächst ausgeglichenen Begegnung immer mehr die Oberhand. Zwar wechselten sich die Mannschaften im dritten Abschnitt mit guten Aktionen und unnötigen Fehlern regelmässig ab, Chur hatte aber in diesem Satz mit 23:25 ebenso wie in den davor (18:25) und danach (14:25) bestrittenen Abschnitten das Nachsehen.

Untervazer Niederlagen

Näfels II kam am Freitag gegen Schlusslicht Untervaz zu einem knappen 3:2-Sieg. Zwar setzten sie sich in den Umgängen 1 und 4 jeweils mit 25:13 deutlich durch, dazwischen hielten die Bündner jedoch gut dagegen und feierten zwei Satzerfolge. Im fünften Umgang beanspruchte Näfels II das bessere Ende für sich und setzte sich mit 15:12 durch.

Auch Untervaz' Clubkolleginnen misslang der Auftakt ins neue Jahr. Die 2.-Ligistinnen hielten in einem von unekämpften Ballwechseln geprägten ersten Abschnitt in Walenstadt lange mit, kamen zu einem Satzball, mussten sich jedoch mit 25:27 geschlagen geben. Von diesem Rückschlag erholten sich die Bündnerinnen nach klar verlorenem zweiten Umgang (25:13) erst gegen Ende des dritten Abschnitts, den sie mit 25:23 zu ihren Gunsten entscheiden konnten. An der Niederlage änderte dies aber nichts, im vierten Satz kassierte Untervaz ein 22:25. (sic)

VBC Niederlenz – VBC Chur 2:3 (25:20, 25:21, 21:25, 20:25, 8:15)

Chur: Baric, Ganz, Gisiger, Meisser, Pargäzli, Schmidlin, Spreitler, Thöny.

AUF EINEN BLICK

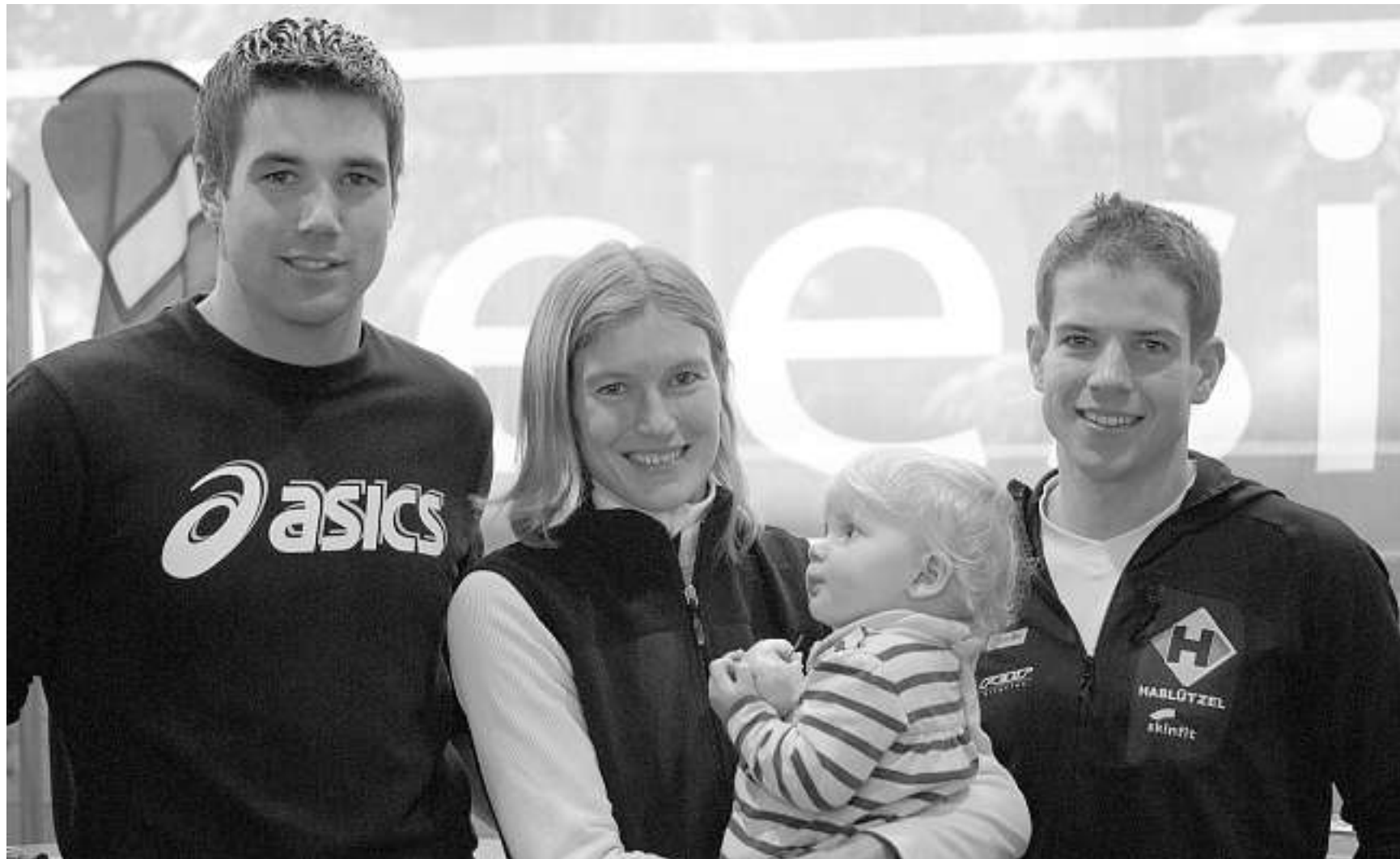
Eishockey: American Hockey League

AHL-Spiele vom Wochenende
Worcester – Hartford (mit Andres Ambühl) 2:5. Albany – Hartford (mit Ambühl) 3:1. Providence – Hartford (mit Ambühl) 1:2 n. V.

Western Hockey League (WHL)

Spil vom Wochenende
Portland (mit Nino Niederreiter/1 Tor/Plus-1-Bilanz) – Chilliwack 3:1.

Gelungene Laufpremiere am Swiss Snow Walk & Run



Glücklich und zufrieden: Die Snow-Run-Tagessieger Andy Sutz (rechts) und Simone Niggli-Luder mit Tochter Malin posieren mit Teilnehmer und Mister Schweiz André Reithebuch.

Die Premiere des Snow Run in Arosa hat am Samstag nicht nur die auf der Königsdistanz siegreichen Simone Niggli-Luder und Andy Sutz begeistert. Auch die Teilnehmer des gleichzeitig durchgeführten Snow Walk schienen zufrieden.

Von Anita Fuchs

Leichtathletik. – Der Swiss Snow Walk & Run weckte bei OK-Präsident Daniel Durrer gemischte Gefühle. Einerseits sank die Teilnehmerzahl bei der sechsten Durchführung des Walking-Bewerbes mit 935 Gemeldeten erstmals unter die «magische» 1000-Grenze. Andererseits konnten die Er-

wartungen bei der Erstaustragung des Run-Wettkampfes mit 339 Frauen und Männern (wovon 57 mit den Schneeschuhen unterwegs waren) leicht übertroffen werden. Keine Frage also: Die Integration des Snow Run in den vormaligen Swiss Snow Walking Event hat sich gelohnt.

Speziell freute Durrer, dass es auf den drei Distanzen zu keinerlei gegenseitigen Beeinträchtigungen zwischen Walkern sowie Läufern kam und sich niemand ernsthaft verletzte. Aber auch, dass der Snow Run sowohl bei Spitzen- als auch bei Breitensportlern auf grosse Begeisterung stiess. Vertreten waren die Topläufer durch Simone Niggli-Luder (15-fache Orientierungslauf-Weltmeisterin), Andy Sutz (Duathlon-Europameister über

die Kurzstanz) und Jasmin Nunige (mehrmalige Gewinnerin des Swissalpine Marathon und des Graubünden Marathon).

«Schwierig, aber wunderschön»

Dass dieses Trio auf der «Crazy Snow Distance», wie sich die Königsstrecke am Swiss Snow Walk & Run nennt, ganz vorne mitlaufen würde, konnte erwartet werden. Überrascht hat es indes mit seinen bravourösen Zeiten. Sutz beispielsweise benötigte für die anspruchsvollen 19,2 Kilometer und 695 Höhenmeter gerade einmal 1:35:43 Stunden. Niggli-Luder bewältigte den Kurs, dessen Kulminationspunkt die auf 2447 Metern gelegene Sattelhütte bildete, in 1:42:11; Nunige als zweitschnellste

Frau benötigte lediglich 54 Sekunden länger.

«Die Strecke ist sehr schwierig, zum Laufen aber wunderschön», fasste Sutz nach vollbrachter Leistung zusammen. Niggli-Luder ihrerseits schwärmte von der «hervorragenden Streckenpräparation», der «traumhaften Bergwelt» und der «perfekten Organisation». Und Nunige meinte: «Der Snow Run stellt eine willkommene Abwechslung im Wintertraining dar.» Unter die Long-Snow-Distance-Walker mischte sich der amtierende Mister Schweiz, André Reithebuch. «Der Swiss Snow Walk & Run ist ein genialer Anlass», bilanzierte der Glarner.

Ranglisten www.snowrun.ch und www.swiss-snowwalking.ch

Remo Fischer ist Ski-OL-Schweizer-Meister

In Davos haben am Samstag die Ski-OL-Schweizer-Meisterschaften stattgefunden. Als Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in Vancouver bestritt der Langläufer Remo Fischer das Rennen – und gewann es.

Von Carmen Strub

Ski-OL. – Remo Fischer ist im Ski-OL kein Unbekannter. Der Wahl-Davoser gewann im Jahr 2000 an den Ski-OL-Junioren-Weltmeisterschaften Stafel-Gold und 2001 zwei Einzel-Silbermedaillen. Danach setzte er ganz auf die Karte Langlauf und bestritt seit seiner Juniorenzeit keinen Ski-OL mehr. Mit dem Sieg an den nationalen Ski-OL-Kurzstanz-Meisterschaften zeigte er, dass er das Kartenlesen nicht verlernt hat. Fischer nahm sich im Rennen bewusst Zeit für das Kartenlesen, da er wusste, dass er den anderen Läufern physisch überlegen sein sollte. Zudem kannte er das Renngelände sehr gut, finden doch auf der Flüela-Loipe jeweils die Weltcup-Rennen statt. Für die Teilnahme

hatte sich Fischer erst ganz kurzfristig entschieden, da bei ihm im Moment alles für den Aufbau und das Ziel Olympische Spiele ausgerichtet ist, und der Ski-OL gerade ins Programm passte.

Lechner siegt bei den Frauen

Der Sieg bei den Frauen ging an Ladin Lechner. Die Churerin startete stark ins Rennen und konnte ein hohes Tempo beibehalten. Sie konnte erstmals Altmeisterin und Routinier Yvonne Gantenbein (Davos Frauenkirch) auf den zweiten Rang verdrängen. Mit dem Sieg in Davos konnte sich Lechner für die EM und die Weltcup-Rennen qualifizieren. Jedoch muss die Physiotherapie-Studentin wegen Prüfungen auf die EM verzichten. Mit Carmen Strub (Davos Platz) wird trotzdem eine Bündnerin an der EM an den Start gehen.

Die Geschwister Kleger (Schiers) und Ruppenthal (Domat/Ems) räumten bei den Nachwuchskategorien ab. Sarah Kleger (D20) konnte sich in ihrer Alterskategorie die Silbermedaille holen. Ihre Brüder Philipp (H20) und Vivian Kleger (H14) konnten das



Findet sich zurecht: Remo Fischer ist auch im Ski-OL top. Archivbild Keystone

Rennen sogar für sich entscheiden. Einen weiteren Sieg bei den D17 konnte Véronique Ruppenthal verbuchen. Ihre Schwester Claudine lief in der gleichen Kategorie auf Rang 3. Michelle Ruppenthal konnte in ihrer Alterskategorie (D14) auf den zweiten Rang laufen. Véronique Ruppenthal, Sarah und

Philipp Kleger haben sich mit ihren guten Resultaten für die Ski-OL-Junioren-Weltmeisterschaften in Rumänien Mitte Februar qualifiziert. Zu den Selektionsläufen haben beide Rennen im Goms Ende Jahr, sowie die Schweizer Meisterschaften und der nationale Lauf am Sonntag in Davos gezählt.

Diverse Bündner Podestplätze

Graubünden war in Davos auch an diesem Wochenende der dominierende Kanton. Weitere Podestplätze erreichten Ursi Ruppenthal (Domat/Ems, Platz 2 in der Kategorie DA), Doris Müller (Samedan, Platz 1 bei den D50) und Nicolo Däppen (Trimmis, Platz 3 bei den H17).

Da die OLG Davos die Schweizer Meisterschaften und den nationalen Lauf am Sonntag organisierten, musste auf weitere Bündner Medaillen verzichtet werden. Allen voran «fehlt» Lukas Stoffel, der bei den H40 ein sicherer Wert ist, dieses Wochenende aber mit der Organisation erstens genügend beschäftigt und zweitens aus Fairness-Gründen nicht startberechtigt war.